

September 2019



RICHTSBERG *AKTIV*

Das Magazin vom Richtsberg



*Kunstmobil: Die neue
Galerie am Richtsberg*



- **Mieterbeirat gegründet**
- **50 Jahre Siedlergemeinschaft Badestube**
- **Leseclub eröffnet**

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
gattinger@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gattinger
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Gerd Jans, Erika Lotz-Halilovic,
Gerty Poletti, Halina Pollum.
Mitgewirkt an dieser Ausgabe haben
Doreen Dersch und Melina Kuhl

Seiten des Ortsbeirats:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:

msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

Titelbilder: Björn Drott + Pia Tana Gattinger. Unbeschriftete Fotos wurden von Pia Tana Gattinger zur Verfügung gestellt.

Auflagenhöhe

3.600 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung.

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

Ausgabe 4/2019: 14. November
Zu spät eingereichte Texte können erst in der darauf folgenden Ausgabe berücksichtigt werden. Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66, Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
1 Seite 380 € · ½ Seite 200 €
¼ Seite 100 € · ⅛ Seite 50 €
Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

erstmal vielen Dank an diejenigen aufmerksamen Leser*innen, die gemerkt haben, dass wir in der vorhergehenden Ausgabe ein Foto der BSF Seniorinnengruppe beim Basteln und nicht zu Besuch im Altenzentrum gezeigt haben. Selbstverständlich wollen wir Ihnen das Bild der leckeren Kuchentafel nicht vorenthalten und zeigen es in dieser Ausgabe. Direkt hier auf Seite zwei.

Wir freuen uns immer über Rückmeldungen! Auch Briefe an die Redaktion werden gerne veröffentlicht oder Beiträge von Richtsberger*innen, die gerne etwas berichten möchten. Falls Sie Zeit und Lust haben können Sie auch gerne mal zur Redaktion vorbeikommen. Wir treffen uns immer am Dienstag nach Redaktionsschluss. Für die kommende Ausgabe ist das am 14. November 2019 um 19 Uhr im Treffpunkt am Richtsberg 66.

Das es am Richtsberg viele Gelegenheiten gibt sich zu engagieren, zeigt diese Ausgabe. Sowohl bei Vereinen, im Mieterbeirat oder bei Festen sind viele Menschen im Stadtteil aktiv.

Einen schönen, bunten Herbst wünscht Ihnen
die Redaktion Richtsberg aktiv



Foto: Nadia Ganchev

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten

40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter

Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de

10 Jahre Interkulturelle Gärten Richtsberg

Am 15. Juni feierten die Interkulturellen Gärten Richtsberg ihr 10jähriges Jubiläum.

Für die Gärtner und ihre Gäste sah es eine Stunde vor der Feier noch recht dunkel am Himmel aus. Auch fielen ein paar Regentropfen, aber die dunklen Wolken verzogen sich zum Glück und die Sonne strahlte als es dann los ging. Die Grußworte kamen von der Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic, dem Stadtplaner Reinhold Kulle, der Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk sowie Frau Susanne Richter-Pohlig von Vitos.

Der Gartenchor begann mit einem Begrüßungslied. Allen Sängern sah man die Freude am Singen an, es folgten noch weitere Lieder. Das Publikum sang auch begeistert mit. Für alle Besucher gab es eine Tombola, für Groß und Klein gab es Preise und jedes Los war ein Gewinn.



Vielen Dank an den Edeka Markt Sergej Stoda für die großzügige Spende zur Tombola sowie an die Sparkasse Richtsberg und die Apotheke am Richtsberg.

Es musste keiner hungern, die Gärtnerinnen und Gärtner brachten zahlreiche Speisen nach Rezepten aus ihren Heimatländern mit.

Für Kinder gab es ein buntes Programm unter anderem mit

Blumentopf-Grüßen, einer Edelsteinmine und dem Seifenblasenwunder.

Nach dem gemütlichen Zusammensein waren alle zufrieden. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer ohne die es nun mal nicht geht. Ein wunderschönes Gartenjahr und eine gute Ernte wünscht

Gerty Poletti

Der Jahrgang 3/4 der Astrid-Lindgren-Schule besucht die Jugendverkehrsschule

In den letzten Schulwochen vor den Sommerferien war es so weit. Die insgesamt fünf Klassen der Jahrgangsstufe 3/4 der ALS Marburg besuchten die Jugendverkehrsschule der Stadt Marburg. Auf der Anlage des sogenannten Verkehrsgartens lernten die Kinder - und auch die ein oder andere Lehrkraft - die Verkehrspolizisten Herrn Korbmacher und Herrn Decher kennen. Diese beiden „Verkehrserzieher“ sind zusammen mit den jeweiligen Klassenlehrkräften für die theoretische und auch praktische Ausbildung zum Erwerb des sogenannten „Fahrradführerscheins“ zuständig. Die beiden Polizisten erklärten den Kindern unter anderem welche wichtigen Teile an einem verkehrssicheren Fahrrad nicht fehlen dürfen und wie wichtig das Tragen eines richtig sitzenden Fahrradhelmes ist. Ganz wichtige Themen waren auch die möglichen Gefahren im Straßenverkehr

MARBURG

Frauenfest

07.09.2019

18:00 - 22:00 Uhr
BSF im Damaschkeweg 96

Programm:
Musik und Tanz

Mädchen dürfen ab dem 8. Lebensjahr mitgebracht werden.

Veranstalter von:
 AG Frauen im Stadtteil, Lebenswerter Stadtteil e.V., Ortsbeirat Richtsberg, BSF e.V., Ausländerbeirat und Gleichstellungsreferat der Stadt Marburg.



und wie sich die Kinder durch eigenes vorausschauendes Fahren und verkehrssicheres Verhalten gut davor schützen können. Die Inhalte wurden im Schulunterricht vor- und nachbereitet. Ein weiterer Schwerpunkt der Verkehrserziehung lag weiterhin auf typischen Verkehrssituationen, die die Kinder als Fahrradfahrer erleben. Daher übten die Kinder auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule auf den Fahrrädern

unter anderem das „Linksabbiegen“, die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ an Kreuzungen, das Umfahren von Hindernissen, das Beachten unterschiedlicher Verkehrsschilder und auch das vorausschauende Fahren. Durch ihre freundliche und hilfsbereite Art gewannen Herr Korbmacher und Herr Decher rasch das Vertrauen der Kinder, was eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist. So

konnten viele Kinder kurz vor den Sommerferien diese Unterrichtseinheit mit dem Erwerb des „Fahrradführerscheins“ glücklich abschließen. Dazu gehörte neben einer schriftlichen Prüfung auch das möglichst fehlerfreie und somit verkehrssichere Fahren auf der Anlage des Verkehrsgartens.

Die Kinder der Jahrgangsstufe 3/4 und auch die Kolleginnen sind sehr dankbar für diese wunderbare und für die Kinder sehr wichtige Zusammenarbeit mit den beiden Verkehrspolizisten, denn Verkehrserziehung darf nicht nur mithilfe von Arbeitsblättern stattfinden. Wichtig ist vor allem das praktische Üben, um mehr Sicherheit zu gewinnen.

Für das Jahrgangsstufenteam 3/4 Astrid Lindgren Schule:

*Christina Dietz-Laukel
(Jahrgangsstufenprecherin)*

50 Jahre Siedlergemeinschaft Badestube Marburg e. V.

Gefeiert wurde das 50jährige Bestehen am 1. September in Form eines Musikfrühschoppens mit 5 Stunden Live-Musik auf dem Gelände des Siedlerhauses.

für alle bestimmte Aufgaben, welche nicht nur am eigenen Bau zu erledigen waren. Es kam allen entgegen, dass die Zahl der Handwerker unter den Bau-

willigen hoch war und man sich somit einige Mark beim Bau sparen konnte, zumal das Familieneinkommen eine feste Obergrenze nicht übersteigen durfte.

Die Bauphase hatte man zusammen gemeistert und man hatte bei manchem Feierabend-

Verfügung und der Verein war selbst für den Bau zuständig. Für den Bau zuständig zu sein, hieß auch, für die Materialbeschaffung und für die Finanzierung selbst sorgen zu müssen. Dank einiger Spenden, sowohl in Naturalien als auch in Geld, sowie durch die Einnahmen aus eigens veranstalteten Festen, wurde das Gebäude erstellt, ohne auch nur einen Pfennig Schulden zu machen. Damit war nun endlich das „Nest“ komplett fertig. Jeder hatte sein Reich und zusammen hatte man ein Gemeinschaftshaus.

Aus einem Platz zum Bauen ist für die Siedler schon vor langer Zeit ihre Heimat geworden. Der Zusammenhalt von Früher ist noch heute gelebte Praxis.

*Carmen Hopp
Siedlergemeinschaft Badestube*



Als die damaligen Familien sich um einen Bauplatz für Siedler in der Badestube bewarben, suchten sie einen Platz, um für sich und ihre Familien ein Haus bauen zu können. Was sie dort fanden war viel mehr. Schon in der Bauphase half jeder jedem, es gab

bier festgestellt, dass sich gut zusammen feiern lässt. Die ersten Jahre wurde in einem der Hansehäuser, auf der Straße oder im Zelt gefeiert bis man sich 1969 zum Bau des Siedlerhauses entschloss. Die Stadt Marburg stellte das Grundstück zur

Sommerfest CenTral auf dem Christa Czempiel Platz



Es war ein buntes und fröhliches Fest. Am 25.08. feierte das CenTral wieder sein Sommerfest auf dem Christa-Czempiel-Platz. Mit unterschiedlichen Angeboten und Programmpunkten gab es für die rund 300 Besucher viel zu erleben. Neben Live Musik, einer Hüpfburg, Kinderschminken, Bobbycar Rennen, Softeis und Bratwurst fand auch ein lebendig-lauter Gottesdienst mit live Band statt. Während des Gottesdienstes gab es auch die Möglichkeit für sich beten und sich segnen zu lassen. Alles in allem war das Fest ein voller Erfolg, bei dem die unterschiedlichsten Menschen aus dem Stadtteil zusammen kamen und bei vollem Sonnenschein eine schöne Zeit miteinander hatten.

John Nimmo, CenTral e.V Team

Jugend aktiv für die Verschönerung im Quartier

Im Rahmen von JustiQ (Jugend stärken im Quartier) bauen Jugendliche mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeiter*innen der Jugendkonflikthilfe (JUKO) und des BSF e.V. eine schöne Terrasse am Jugendclub in der Erfurter Straße.

Unser Stadtteil soll schöner werden und bleiben!

Kamaran Laylany, BSF e.V.



Anna Hofmann Ein Landkreis für alle!

Landratswahl
am 8. September:

Mehr sozialer Wohnungs- bau



DIE LINKE.
Kreisverband Marburg-Biedenkopf

www.die-linke-marburg.de

Familienfreizeit in Mecklenburg-Vorpommern —



Am 03.08.2019 um 9 Uhr war es endlich soweit. Nach knapp einem $\frac{3}{4}$ Jahr Vorbereitung konnten die Familien mit dem BSF e.V. und dem bsj e.V. als Kooperationspartner nach Meetzen fah-

ren. Es war unsere zweite Zeit in der alten Schule, die wir wieder komplett für uns alleine gemietet hatten.

Nach ca. 9 Stunden Busfahrt konnten wir endlich das Haus

in Beschlag nehmen. In den 7 Tagen vor Ort besuchten wir zweimal die Ostsee in Timmendorf und Boltenhagen, schauten uns Schmetterlinge und Meeresbewohner an, besuchten Ratzeburg und Gadebusch und machten Wanderungen, Rad Touren, Basteleien, Sport und Spiele auf dem Gelände und bauten ein Floß (siehe Foto). Das war sehr witzig, da es sehr instabil war und nur mit guter Körperbeherrschung auf dem See fahren konnte.

Alles in Allem war es eine gelungene Mischung aus Aktion und Erholung und meist war uns das Wetter sogar hold.

Renate Latsch, BSF e.V.

Mieter/innen gründen Interessenvertretung: Mieterbeirat gewählt

Zehn Personen umfasst der im Mai gewählte Mieterbeirat der Mieter/innen, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Hessen, GWH. Auslöser waren erfolgreiche Proteste gegen die Planung der GWH bezüglich sogenannter Modernisierungsmaßnahmen einer zentralen Nahwärmeversorgung.

Schon im Fortgang der Auseinandersetzung mit der GWH erklärten nicht wenige Mieterinnen und Mieter, dass sie eine Interessenvertretung wünschen, die sich mit ihnen für ihre Belange bei der Wohnungsbaugesellschaft einsetzt.

Als Folge dessen arbeiten nunmehr Mieter und Mieterbeirat zusammen. Gemeinsam engagieren wir uns gegen Mietpreiserhöhungen und schlechte Bausubstanz unterstützt von

der Marburger Arbeitsgruppe „Recht auf Stadt.“

Die in Mängellisten festgehaltenen baulichen Defizite wie undichte Fenster, schlechte Isolation der Häuser, feuchte oder überflutete Keller sowie nicht hinnehmbare Sprechzeiten der Hausmeister sind vordringliche Aufgaben, welche der Mieterbeirat mit der Wohnungsbaugesellschaft zu klären hat.

Mit der Wahl zum Mieterbeirat vertreten die Mitglieder des Gremiums mehr als 1000 Mieter und Mieterinnen der GWH in Marburgs größtem Stadtteil der Richtsberggemeinde. Dabei ist zu bemerken, dass der Mieterbeirat juristisch gesehen keinerlei Rechte hat. Insofern kann die GWH auf Forderungen eingehen, ist aber zu nichts verpflichtet.

Dessen ungeachtet, muss zukünftig auf ein Mietpreisstopp beziehungsweise auf einen „Mietendeckel“ und auf notwendige Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, die sozialverträglich und warmmietneutral umzusetzen sind, hingewirkt werden.

Die gewählten Mitglieder heißen: Wolfgang Unger, Bettina Böttcher, Bernd Hannemann, Gerty Poletti, Alyas Arar, Elham Alizadeh, Jessica Finamore, Ursula Tschimmel, Elke Rasche, Walburga Sandha.

Die nächsten beiden Sitzungen des Mieterbeirats finden jeweils am Dienstag statt um 19:00 Uhr, Am Richtsberg 66. Und zwar am 15. Oktober und 10. Dezember 2019. Kommt zahlreich!

*Bernd Hannemann
Mieterbeirat*

Offener Brief des Mieterbeirats an den hessischen Finanzminister Schäfer

Mieterbeirat der GWH am Richtsberg
Bettina Böttcher
Leipziger Str.1
35039 Marburg

Marburg, den 21.08.2019

An den Finanzminister
Dr. Thomas Schäfer
Hessisches Ministerium der Finanzen
Friedrich- Ebert-Allee 8
65185 Wiesbaden

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Finanzminister Dr. Thomas Schäfer,

wir Mieterinnen und Mieter der GWH in Marburg schreiben Ihnen in Ihrer Funktion als vom Land Hessen berufener zweiter stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der hessischen Landesbank (Helaba) und als heimischer Landtagsabgeordneter.

Die GWH ist eine Tochtergesellschaft der hessischen Landesbank (Helaba). Einer der größten Eigentümer und Träger der Helaba ist das Land Hessen mit 8,1 Prozent. Deshalb trägt das Land auch eine Verantwortung für die Geschäftspolitik der GWH.

Als Mieterinnen und Mieter der GWH in Marburg waren wir von einer fragwürdigen unsozialen Modernisierungsmaßnahme seitens der Wohnungsbaugesellschaft betroffen. Die GWH-Pläne für eine zentrale Wärmeversorgung hätten von uns Mietern teuer bezahlt werden sollen. Das konnten wir zum Glück verhindern und haben für unser Engagement viel Unterstützung aus der Gesellschaft bekommen.

Unser Fall ist aber nur einer von vielen.

Auch in anderen Städten klagen GWH-Mieterinnen und Mieter über heftige Mietsteigerungen und eine Vernachlässigung des Wohnungsbestands. In Marburg haben wir eine lange Liste mit Mängeln und einen Forderungskatalog zusammengestellt, dieses darf und kann so nicht bleiben.

Wir würden es begrüßen, wenn Sie sich vor Ort ein Bild über den Zustand der Häuser machen würden.

Bedauerlicherweise setzt sich die GWH auch zum Ziel, ein „ Rendite orientiertes Wachstum zu erzielen“. Jährlich werden Abführung von mittleren zweistelligen Millionenbeträgen der GWH an die Helaba (laut Geschäftsbericht zuletzt 2017, 57,9 Mio. Euro) abgeführt. Wir nehmen diese Erwirtschaftung von Profiten auf Kosten von Mieterinnen und Mietern nicht länger hin.

Wir fordern Sie in Ihrer Funktion als Anteilseigner der Helaba und Vertreter der Hessischen Landesregierung daher auf, Einfluss auf die GWH auszuüben und ihre Geschäftspolitik im Sinne einer sozialen Wohnraumversorgung in Hessen zu verändern.

Wir appellieren an Sie. Nehmen Sie Ihre Aufgabe als zweiter Vorsitzender des Verwaltungsrats der Hessischen Landesbank ernst und setzen Sie sich dafür ein, dass die Mieterinnen und Mieter der GWH das Recht auf angemessenen und bezahlbaren Wohnraum erhalten und somit eine dauerhafte Sicherung sozialverträglicher Mieten umgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Böttcher
Im Auftrag des Mieterbeirates der GWH am Richtsberg

Vorsicht Betrug!

Und was man dagegen unternehmen kann!

Im vergangenen Jahr kam es am Richtsberg vermehrt zu betrügerischen Fällen von vermeintlichen Handwerker*innen und falschen Rechnungen. Dem möchten wir, das Bewohner*innen Netzwerk für Soziale Fragen e.V. entgegenwirken und veranstalten daher einen Infoabend, um die Bewohner*innen und Bewohner des Richtsbergs, über die unterschiedlichen Betrugsarten zu informieren. Bei dem Infoabend geht es nicht nur darum, welche Betrugsarten es gibt, sondern auch was dagegen getan werden kann und an wen sich Betroffene wenden können.

Wir laden alle Richtsberger*innen und Richtsberger herzlich zur Infoveranstaltung ein.

Veranstalter:

Bewohner*innen Netzwerk für Soziale Fragen e.V. (BSF)

Wo: Im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66 (Eingang Jugendclub hinter dem Haus, gegenüber der Kita Erfurter Straße)

Wann: 18. September 2019 von 18 Uhr-19:30 Uhr

Referentin:

Christel Schnaudt von der Verbraucherzentrale Marburg

Lilia Sahli, BSF e.V.

Spannende und kreative Sommerferien beim Projekt „Wunderwelt der Natur“

Mit der Förderung von „Kultur macht stark“ und Spielmobile BAG e.V. nahmen 17 Kinder und Jugendliche vom Richtsberg in einem kreativen Sommerferienprogramm von Kulturhorizonte e.V. im Familiennetzwerk teil. Jeder Tag brachte ihnen neues

Wissen, Entdeckungen und interessante Treffen.

Während einer geführten Wald-Erlebnistour mit dem Förster Herrn Florian erkannten die Kinder und Jugendliche, wo die Bäumen ihre Kraft für ihren Wachstum tanken, welche

Tier- und Pflanzenarten im Wald leben, warum zur Zeit ca. 75% von Deutschlands Wäldern vom Borkenkäfer betroffen sind, was die Klimaänderung für die Waldstruktur bedeutet, warum die Wälder bewirtschaftet werden müssen und wie die Förster



Genau
die Richtige.

Kirsten Fründt

Landratswahl am 08. September

www.kirsten-fruendt.de

MARBURG-
BIEDENKOPF

SPD



den Wald beschützen und pflegen können.

„Sehr warme Sommer wie in den Jahren 2018 – 2019 führten zu einem Befall durch den Käfer und zum Absterben der Bäume. Um einer noch stärkeren Ausbreitung des Käfers vorzubeugen, müssen die betroffenen Bäume möglichst schnell gefällt und aus dem Wald heraustransportiert werden. Nur so können weitere Waldschäden vermieden werden“, - erklärte der Herr Florian Zilm. Der Förster brachte ihnen auch bei, wie die Kinder ohne Malstifte allein mit Erde, Gräsern und verkohltem Holz auf Papier malen können.

Am nächsten Tag besuchte die Gruppe das Mineralogische Museum mit einer Museumsralley. Herr Prof. Masberg erklärte das Entstehen von Vulkanen und Steinen, zeigte ihnen Unterschiede von natürlich gewachsenen und künstlich hergestellten Bergkristallen. Er führte sie auf Nachfrage der Kinder in die Atomstruktur von Turmalinen ein und erläuterte, weshalb manche Steine bei ultraviolettem Licht leuchten.

Ein lustiges Schatzsuche-Spiel, das im Alten Botanischen Gar-

ten als Wettkampf zwischen zwei Kindergruppen durchgeführt wurde, brachte allen viel Spaß. Eine geheime Karte und Kompass wurden nötig, um Stationen zu finden. Hier wurde gelaufen, getobt, gerätselt und gelacht. Am Ende des Ausflugs erzählte die Waldführerin und Märchenerzählerin Karin Kirchhain den Kindern ein noch wenig bekanntes Märchen der Brüder Grimm.

Bei der Durchführung der Aktion „Klimafreundliche Küche“ von unseren Kooperationspartnern von der Gartenwerkstatt e.V. stellten die Kinder in verschiedenen Gruppen Kräuterbutter, Stockbrot, Limonade und Erdbeermarmelade her. Die Kinder konnten die Welt der Ernährung mit regionalen und saisonalen Produkten auf spielerische und anschauliche Art und Weise erleben. Bei einer Führung durch die Insekten- und Obstarten-Ausstellung wurde Fragen nachgegangen, wozu wir Insekten brauchen und warum die Wildbienen wichtige Bestäuber in unserer Kulturlandschaft sind.

Am folgenden Tag waren unsere Kooperationspartner vom Weltladen Marburg, mit einem Planspiel „Von Kakaobohnen zur Schokolade“ zu Gast was den Kindern gut gefiel.

Für die Durchführung der Sport- und Spielaktionen, einer Medien- und Robotik-Station, Organisation des Abschlussfestes danken wir allen beteiligten Pädagogen und Ehrenamtlichen.

In den Herbstferien, während der 2. Ferienwoche, vom 07.10. bis zum 11.10.2019, wird es wieder eine kostenfreie Ferienbetreuung im Rahmen des Projektes „Wunderwelt der Natur“ angeboten.

Liebe Eltern, liebe Kinder, eine Anmeldung zur Herbstferien-Gruppe ist möglich an jedem Samstag von 14:30 bis 15:00 Uhr beim Leseclub im Familiennetzwerk, am 1. Stock des Kitas Gebäudes, Karlsbader Weg 5, am Oberen Richtsberg in Marburg. Ansprechpartnerin: die 2. Vorsitzende von Kulturhorizonte e.V. und Projektleiterin Maria Berezina.

Dr. Ilina Fach
Kulturhorizonte e.V.

Refugee Women DO it!

für geflüchtete Frauen und Migrantinnen,

die sich in ihrem Alltag - egal ob auf der Straße, in Einrichtungen für Flüchtlinge oder auf der Arbeit selbstsicher und wohl fühlen wollen. WENDO heißt:

- Gewalt zu erkennen und sich dagegen zu Wehr zu setzen
- dem eigenen Gefühl zu trauen
- die eigenen Stärken erkennen
- die eigenen Rechte kennen lernen und Hilfe holen können
- Umgang mit erlebter Gewalt und Hilflosigkeit zu finden
- Gemeinsam mit anderen Frauen sich bewegen

Im Kurs werden Methoden erlernt, die auch ohne und mit wenig deutschen Sprachkenntnissen funktionieren.

Für alle Frauen mit Deutschkenntnissen (A2) und mit Übersetzung auf Dari/Farsi.

Selbstbehauptung
Selbstverteidigung
Gewaltprävention

Start: 29.08.2019
Fortlaufender Kurs - Einstieg jederzeit möglich
Donnerstags, 16:00 – 18:00 Uhr

Ort:
BSF e.V. Damaschkeweg 96, Richtsberg, 35039 Marburg

Die Kursteilnahme ist kostenlos. Es gibt Kinderbetreuung.

Informationen und Anmeldung: info@wendo-marburg.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

MARBURG
UNIVERSITÄTSTADT

WENDO Marburg e.V.
Bahnhofstr. 31A
35037 Marburg
Tel.: 06421-8891609
Telefonzeiten: Mo 10.00-12.00 Uhr sonst AB
Email: info@wendo-marburg.de
www.wendo-marburg.de

Eröffnung Leseclub Richtsberg



Am 17. August 2019 kamen in den Räumen des Familiennetzwerks die ersten Kinder in den neu eröffneten Leseclub der Stiftung Lesen.

An zwei Terminen pro Woche für jeweils 1-2 Stunden sind immer 2 bis 3 Ehrenamtliche anwesend, die mit den Kindern Lesen und Vorlesen üben. Zusätzlich wird gebastelt, gemalt und erzählt. Von der Stiftung Lesen wurde dafür umfangreiches aktuelles und vielseitiges Lese- und Bastel-Material sowie die dazu gehörigen Möbel gespendet. Gerne möchte das Team noch weitere Ehrenamtliche sowohl mit verschiedenen Sprachen als auch mit Deutsch als Muttersprache aufnehmen, bei Interesse bitte an den unten angegebenen Kontakt werden.

An den Freitagen ist der Leseclub für Hortkinder vorgesehen. Sie könne sich frei einwählen und in aller Ruhe auf den bequemen Sitzsäcken in den Büchern schmökern.

An Samstagen ab 15.00 Uhr bis ca.16.30 Uhr ist der Leseclub im

GeWoBau
M A R B U R G



Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn

Marburgs größter Vermieter...
kommunal | fair | nachhaltig



Anschrift

Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018
Tel.: (0 64 21) 91 11 - 0
Fax: (0 64 21) 91 11 - 11
Mail: gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

Unsere Geschäftszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 - 12.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 17.00 Uhr
- oder nach Vereinbarung -

Familiennetzwerk im Karlsbader Weg 5 für alle Kinder des Richtsbergs geöffnet. Neben Lesen und Vorlesen, Bilderbücher anschauen, Basteln und Robotik werden einmal im Monat verschiedene Aktionen durchgeführt, z.B. Bilderbuchkino, Eltern-Kind-Aktionen, Bilinguales Vorlesen, etc. Es ist den Initiatorinnen ein Anliegen, möglichst viele Menschen verschiedenster Nationen und

Sprachen anzusprechen und vor allem die Eltern herzlich einzuladen.

Für weitere Fragen:
 Kontakt über Karin Kirchhain 06424 924 808 oder karinkirchhain@gmx.de oder über Marion Bender, Koordinatorin
 Familiennetzwerk Richtsberg, Karlsbader Weg 5,

35039 Marburg,
 Tel.: 06421/ 4875618,
 Email: familiennetzwerk.richtsberg@marburg.de

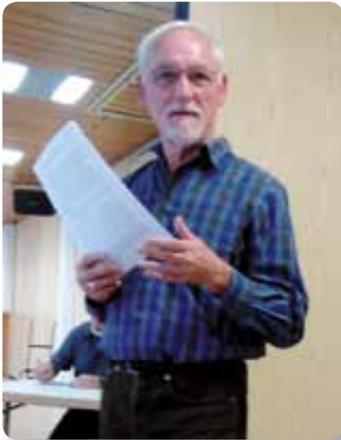
*Text: Karin Kirchhain
 Foto: Kulturhorizonte e.V.*



Brief an die Redaktion:

Bericht zur Veranstaltung mit Prof. Benno Hafenerger zum Thema:

Rechter Populismus – Gefahr für die Demokratie?



Eigentlich eine gute Frage: Wie sehr und durch was schaden rechte Parteien wie die AfD unserer Demokratie in Deutschland? Schon immer hatte ich jemanden gesucht, der mir das gut erklären könnte, und am Dienstag, dem 13. August, sollte ich die Möglichkeit bekommen, so jemanden quasi 2 Straßen weiter auf dem Richtsberg kennenzulernen. Der Ortsverein unserer SPD am Richtsberg hatte näm-

lich Herrn Prof. Dr. Benno Hafenerger, einen Extremismus-Forscher, der sich seit Jahren genau mit solchen Fragen beschäftigt in unser Gemeindezentrum eingeladen.

Als ich mit zwei Freundinnen vor dem Gemeindehaus anlangten, kam direkt ein Mitglied der SPD auf uns zu, um uns zum Gemeindesaal zu bringen. Da ich blind bin und ehrlich gesagt leider noch nie die Zeit gefunden habe, unser Gemeindehaus zu besuchen, fand ich das sehr nett und aufmerksam.

Auch, dass die Sitzordnung sogar nach Beginn der Veranstaltung noch einmal geändert wurde, damit auch wirklich alle den Vortragenden verstehen konnten, ist nicht selbstverständlich und zeichnet die Organisation der Veranstaltung aus.

Es waren insgesamt etwa 70 Leute da, Mitglieder verschiedenster Parteien und Vereine

sowie Richtsberger unterschiedlichster Herkunft, denen Prof. Hafenerger zunächst einen Überblick über die Entwicklung der rechten Szene in Deutschland seit dem 2. Weltkrieg verschaffte. Der größte Unterschied zwischen der AfD und früheren in den Landtagen vertretenen rechten Parteien wie der DVU oder den Republikanern, so erfahren wir, sei, dass die AFD weniger vordergründig nationalistische und völkische Ziele verfolgt, sondern mit einem einzigen Wahlkampfthema zu punkten versucht: der Angst vor Flüchtlingen und Überfremdung, die sich fast überall in der Bevölkerung zeigt und offenbar leicht anzuheizen ist. Weil sie also nicht offen nationalsozialistische Parolen schwingt, sondern etwas verkauft, das scheinbar alle angeht, habe sie Zulauf aus allen Schichten der Gesellschaft und sei kein Sammelbecken für Außenseiter mehr. Die „Ver-

WICHTIG! Am 8. September 2019 ist Landratswahl. Ihr Wahllokal freut sich auf Sie!

brüderung“ der AfD jedoch mit vielen rassistischen und nationalistischen Splittergruppen lasse immer gefährlichere und menschenfeindlichere Gedanken in die Gesellschaft einsickern.

Danach ging es vor allem darum, aus welchen Menschen sich die Wählergruppe der AfD eigentlich zusammensetzt. Überraschend war für mich, dass vor allem Menschen mit mittlerem Bildungsstand und mittlerem Einkommen dazu gehören. Und das warf dann auch bei den Anwesenden die Frage auf, weshalb die AfD ausgerechnet am Richtsberg so viele Stimmen bekommen habe, der ja nicht gerade dafür bekannt sei, in der Mehrzahl solche Personen zu beherbergen. Um Klarheit zu schaffen, wurden die Wählerzahlen der letzten Europawahl am Richtsberg noch einmal verlesen. Dabei kam heraus, dass eigentlich die geringe Wahlbeteiligung für viele als das wesentlich größere Problem am Richtsberg angesehen wurde, da eine hohe prozentuale Anzahl an AfD-WählerInnen bei einer Wahlbeteiligung von gerade einmal knapp 30 % nicht unbedingt aussagekräftig sei. Vielmehr sei es wichtig he-

rauszufinden, warum am Richtsberg so wenig Menschen Interesse am politischen Geschehen aufbrachten und wie man sie gewinnen könnte. Mehrere Vorschläge wurden aus den Reihen der ZuhörerInnen gemacht: Man müsse konsequent über die Vorteile unserer Demokratie informieren und der Angst der BürgerInnen immer wieder mit Fakten begegnen. Jemand gab zu bedenken, dass Angst ein sehr starkes Gefühl sei und dass wir daher auch emotional etwas entgegensetzen müssten wie zum Beispiel ein Gefühl der Gemeinsamkeit und der Freude an unserer freien und vielfältigen Gesellschaft und einer liberalen Demokratie.

Viel Kritik musste sich auch die SPD als Veranstalterin des Abends gefallen lassen, doch war es in der Hauptsache Kritik an der Bundes-SPD. Viele waren der Ansicht, die Landes- und Ortsvereine müssten die Belange ihrer BewohnerInnen viel mehr und deutlicher nach Berlin tragen. Ein Diskussionssteilnehmer ließ sich vor allem über die deutsche Außenpolitik zu Syrien aus, die so viele Probleme mit den Migranten überhaupt erst verursache. Insgesamt wurde

es wesentlich emotionaler im zweiten Teil der Veranstaltung, und leider war sie inzwischen bereits so lang geworden, dass einige vorzeitig den Saal verließen. Festzuhalten bleibt, dass das Interesse größer war als vielleicht erwartet und dass die SPD das Thema rechter Parteien und allgemeiner Politikverdrossenheit am Richtsberg so bald wie möglich auch zu den normalen BürgerInnen bringen sollte. Ich denke, sie hat die Signale verstanden. Ein guter Anfang ist gemacht!

Praktische Tipps, wie man auf dem Richtsberg dem Rechtsruck begegnen könne und wie es auch in der Einladung gestanden hatte, kamen in der Kürze der Zeit leider etwas zu kurz. Vielleicht hat man auch zu viele Themen auf einmal in eine einzige Veranstaltung stecken wollen. Nun: Aus Erfahrung wird man klug. Außerdem wies die Marburger Freiwilligenagentur auf eine Veranstaltung am 14.09.2019 hin, die genau solche Tipps zum Thema hat. Insgesamt hatte ich einen informativen und inspirierenden Abend. Danke für diese Veranstaltung!

Bianca Betrams

Einladung zum Tanzcafé für Menschen mit und ohne Demenz

Demenz. Einander offen begegnen – unter diesem Motto laden die Initiative Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus, die Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e.V. sowie das Diakonische Werk Marburg Biedenkopf gemeinsam ein zum Tanzcafé in die Gemeinschaftsräume der Hansenhausgemeinde in der Gerhart-Hauptmann-Schule in Marburg.

Das Tanzcafé wird zum dritten Mal rund um den Welt Alzheimer Tag im September angeboten. Am Freitag, den 20.09.2019, kann ab 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr nach Lust und Laune das Tanzbein zur Live-Musik von Werner Döpp geschwungen werden. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e.V. (Tel. 0 64 21/ 69 03 93) oder Initiative Südbahnhof, Glaskopf, Hansenhaus, Marianne Wölk (Tel. 06421 42946).

Pressemitteilung der Alzheimer Gesellschaft Marburg - Biedenkopf



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



Sanierung von Wohnhäusern, mehr Kinder-

betreuung und weniger Müll waren die Themen der Sitzungen des Ortsbeirates im Sommer.

Zur Juni Sitzung konnte die Stadträtin Kirsten Dinnebieer als Jugenddezernentin begrüßt werden. Kirsten Dinnebieer berichtete gemeinsam mit der Jugendamtsleiterin Stefanie Lambrecht und der Fachdienstleiterin Angela Stefan über die schwierige Situation der Kinderbetreuung am Richtsberg.

Ortsbeirat Richtsberg Am Richtsberg 66

Bürozeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
von 9 bis 16 Uhr

Sprechstunden der
Ortsvorsteherin
Donnerstag
von 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06421 3049967

Erfreulicherweise gibt es viele Kinder im Stadtteil. Jedoch – wohl auch bedingt durch die Zuzüge von vielen jungen Familien – hat dies zur Konsequenz, dass es zu Engpässen bei Kita-Plätzen gekommen ist. Es fehlen ca. 30 Plätze. Die Stadt unternimmt große Anstrengungen, diese Situation zum neuen Schuljahr zu verbessern. Gemeinsam mit dem Ortsbeirat wurde beraten, wo es noch Räumlichkeiten am Richtsberg geben könnte. Die Einrichtung einer Waldkindergartengruppe von freien Trägern – z.B. Eltern-Kind-Verein – wurde diskutiert. Das

wäre eine Bereicherung für den Stadtteil. Weiterhin gab es aus dem Gremium und dem Publikum Hinweise auf Einfamilienhäuser im Stadtteil, deren Eigentümer sicherlich bereit wären, ihre Häuser an die Stadt zu vermieten, um darin Kinderbetreuungsmöglichkeit zu schaffen.

Als weitere Gäste waren der Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbaugesellschaft, Jürgen Rausch sowie der Prokurist Matthias Knoche anwesend. Beide stellten die aktuellen Vorhaben der GeWoBau am Richtsberg vor. Aus organisatorischen Gründen hat man entschieden, dass sowohl die Gebäude Sudetenstraße 40/42 als auch die Gebäude 36/38 saniert werden sollen. Da sich im Zuge der bereits in Arbeit befindlichen Gebäude 40/42 die baulichen Voraussetzungen wie Verbringung von Gerüsten und Maschinen, es sich als sinnvoll erweist, das Nachbargebäude ebenfalls mit zu sanieren. Das muss selbstverständlich mit der Mieterschaft diskutiert werden. Die GeWoBau wird die Informationen so schnell wie möglich weitergeben.

Daher werden die bereits vorgestellten Planungen die Gebäude Sudetenstraße 31/33 zu sanieren erstmal zurückgestellt. Hierzu wurde mitgeteilt, dass es Überlegungen gibt, die Häuser Sudetenstraße 19 bis 33 aufzustocken. Sobald hierzu Konkretes vorliegt, wird das selbstverständlich mit der Mieterschaft und dem Ortsbeirat besprochen. Der Zeitplan hierfür beträgt etwa zwei Jahre.

Als Weiteres wurden die Müllsituation sowie die Pflege der öffentlichen Grünflächen diskutiert. Diese Themen wurden im August weiter beraten.

In der Sitzung am 15. August 2019 war der Ortsbeirat Gast bei der Siedlergemeinde Badestube. Diese feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Alle Anwesenden wurden recht herzlich eingeladen am 1. September mit zu feiern. Carmen Hopp und Heike Vogel bedankten sich für die Unterstützung des Ortsbeirates bei der Neugestaltung des Spielplatzes in unmittelbarer Nähe des Siedlerhauses. Die Ortsbeiratsmitglieder hatten vor Beginn der Sitzung den



Spielfeld angesehen. Es ist ein sehr schöner Platz für Groß und Klein geworden. Viele Bewohner finden sich dort nach Feierabend und am Wochenende ein. Dadurch hat die Badestube an Lebensqualität gewonnen. Anlässlich des Jubiläums wird der Ortsbeirat der Siedlergemeinschaft Badestube eine Spende zukommen lassen.

Wie bereits in der Juni-Sitzung beschlossen, waren Müll, Sperrmüll und Sauberkeit der öffentlichen Plätze Thema. Es wurde über die Begehungen mit Vertretern des städtischen Grünamtes sowie Mitarbeitern des Ordnungsamtes und des DBM berichtet. Neben Ortsbeiratsmitgliedern nahmen zahlreiche Menschen vom Richtsberg an diesen Begehungen teil.

Zum Einen ging es um die Pflege der öffentlichen Grünanlagen und Plätze. Damit das Stadtbild sich verbessert ist es wichtig, gerade hier die Prioritäten zu setzen. Frau Bettina Böttcher teilte mit, dass sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt auf Verständnis gestoßen sei. Durch Patenschaften zur Pflege öffentlicher Grünflächen soll beispielsweise die Sauberkeit verbessert werden. Die Stadt stellt dafür die benötigten Mittel gerne zur Verfügung. Im Herbst soll es losgehen. Neue Pflanzen werden gebracht und sollen in Zusammenarbeit mit DBM und Bewohnern eingepflanzt werden. Ein Antrag hierzu wurde einstimmig beschlossen. Zur Verminderung der Kippen auf dem Christa Czempel Platz werden demnächst die Mülleimer ausgetauscht. Es wird größere Eimer geben, die zusätzlich einen Aschenbecher haben.

Der Sperrmüll ist ein Ärgernis, das es bereits seit vielen Jahren im Stadtteil gibt. Durch Um- und Wegzug kommt es häufig dazu,



dass der Sperrmüll an die Straße gestellt wird obwohl es noch keinen konkreten Termin gibt bzw. der Abholtermin erst Tage später ist. Das führt dazu, dass andere Bewohner ihren Keller leer räumen und täglich weiterer Sperrmüll dazu kommt. Außerdem wurde oft beobachtet, dass Leute, die nicht am Richtsberg leben, ihren Müll ebenfalls dazu stellen. Der Sperrmüll wird durchsucht nach brauchbaren Teilen, was dazu führt, dass die Gegenstände auf den Rasenflächen und Bürgersteigen in ausufernder Art und Weise auseinander fallen. Das ist nicht nur unschön sondern auch gefährlich.

In den vergangenen Wochen wurden nun das Ordnungsamt und das DBM regelmäßig in Kenntnis gesetzt, dass es wieder Müllberge gibt. Dokumentiert durch Fotos, welche die unerträgliche Situation darstellten, konnte bewiesen werden, wie schlimm es aussieht. Augenblicklich hat das dazu geführt, dass der Sperrmüll nicht länger lagert. Das Stadtbild hat sich in den letzten Wochen merklich verbessert.

Der allgemeine Müll ist ebenfalls ein Ärgernis im Stadtteil. Zu klären ist, ob die Abfuhr in mindestens 14-tägigen Abständen durchgeführt werden muss, und zwar

für Restmüll auch da, wo das noch nicht der Fall ist, dem Plastikmüll sowie dem Altpapier. Der Ortsbeirat wird sich auch weiterhin intensiv dafür einsetzen, dass der Richtsberg ein sauberer Stadtteil bleibt.

Der Ortsbeirat hatte sich bereits seit langer Zeit mit dem Parkverbot Höhe Einkaufszentrum unter der Regenbogenbrücke mit der Stadt auseinandergesetzt. Nun endlich ist man dem Antrag nachgekommen und hat ein absolutes Halteverbot eingerichtet. Durch die verstärkte Busanbindung war dieser Schritt notwendig geworden. Denn durch den regen Busverkehr stauten sich permanent die Fahrzeuge zurück.

August 2019
Erika Lotz-Halilovic

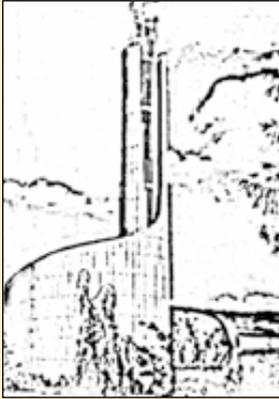
Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

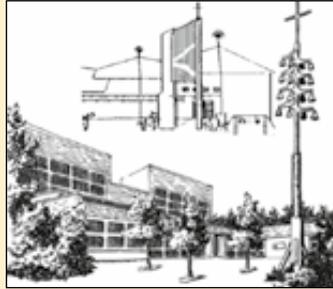
Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
 Pfarrer Christoph Näder
 Gemeindefeferentin
 Katharina Chitou
 Tel. 06421-42052, Fax: 485972
 Thomaskirche, Chemnitzer Str. 2
 So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
 Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
 Thomaskapelle
 jeden Di., 16.30-17.30 Uhr
 Eucharistische Anbetung



Evangelische Gemeinde am Richtsberg

Gottesdienste immer sonntags um
 9.30 Uhr in der Emmauskirche und
 um 11 Uhr in der Thomaskirche.

Thomaskirche:

Filmgottesdienst mit Compassion
 e.V.: 22.9. um 11 Uhr mit
 Pfr. Henke und Team
 Gottesdienst an Erntedank am
 6.10. um 11 Uhr
 Die Bücherei ist Di von 16-17 Uhr
 und Do von 16.30-17.30 Uhr geöff-
 net. (außer in den Ferien)
 Kochlöffel: Jeden Do um 12 Uhr
 (außer in den Ferien)

Gemeindebüro Thomaskirche

Pfr. Henke, Chemnitzer Str. 2
 Email: pfarramt.marburg-richts-
 berg-2@ekkw.de
Bürozeiten:
 Di 13-17 Uhr und Do 12-16 Uhr
 Tel: 06421-4 19 90

Emmauskirche

Filmgottesdienst mit Compassion
 e.V.: 23.9. um 9.30 Uhr mit
 Pfr. Henke und Jugendteam
Tee&kaffee: Seniorennachmittag
 um 15 Uhr am 19.9. (Kirchen-
 vorstandswahlen) / 17.10. (Sankt
 Elisabeth-Verein stellt sich vor)
 Spinnstube um 16 Uhr an folgenden
 Donnerstagen: 26.09./24.10/14.11/2
 8.11/12.12.2019
Tanzkreis in der KiTa Berliner Str.
 um 19.30 Uhr am 1.+ 3. Di im Monat
 Pfarrerin Katharina Zinnkann
 Leipzigerstraße 11
 Email: pfarramt.marburg-richts-
 berg-1@ekkw.de
Bürozeiten:
 Do 13-17 Uhr, Tel: 06421-41064
 Fax: 06421-487609

Das BSF e.V. plant ein Repair-Café!

*Wir suchen engagierte Leute, die uns bei der Umsetzung helfen.
 Interessierte wenden sich bitte an Renate Latsch 0176 73508926.*



Galerie am Richtsberg

Wir sind wieder da!



Vernissage im Kunstmobil

mit neuen und bekannten Exponaten von
 Künstler*innen
 aus den Galerien Kunstoase und Kunstapotheke

Wann

ab 6. September 2019, 17 Uhr
 bis 26.9.2019 montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr

Wo

BSF e.V., Damaschkeweg 96, 35039 Marburg

Die Wahlen zum Kirchenvorstand

finden statt am Sonntag, dem 22. September von
 9.00 bis 16.00 Uhr.

Die Wahllokale befinden sich in der Emmauskir-
 che (Gemeinderaum, Leipziger Str. 20) und in
 der Thomaskirche (Foyer, Chemnitzer Str. 2). Es
 sind neun Mitglieder für den Kirchenvorstand zu
 wählen.

Folgende Personen kandidieren für den
 Kirchenvorstand:

Ulrike Brandenburger, 57 Jahre, Telefonistin

Dr. Reiner Dorn, 57 Jahre, EDV-Betreuer

Regina Drechsel, 64 Jahre, Hausfrau

Alexandra Gimbel, 41 Jahre,

Pharmazeutisch-technische Assistentin

Valentina Kljass, 47 Jahre, Rentnerin

Janika Kramm, 23 Jahre, Erzieherin

Renate Ritter, 72 Jahre, Rentnerin

Daniel Röger, 30 Jahre, Eventmanager

Christoph Terno, 53 Jahre, Lehrer

Heinz Wahl, 67 Jahre, Rentner

Ronja Wiese, 25 Jahre, Jugendreferentin

Bitte unterstützen Sie uns und Ihre Kirchengemeinde durch Ihre Stimme. Vielen Dank!

Arabisch von Sabreen Younis

- ١- الإحتفال السنوي العاشر لتأسيس الحدائق المتعددة الثقافات.
- ٢- الصف الرابع والثالث في مدرسة أسترند لندجرن الابتدائية يقومون بزيارة مدرسة تعليم قواعد المرور.
- ٣- الإحتفال السنوي الخمسون لجمعية المهاجرين في حي الباد شتوبه.
- ٤- الإحتفال الصيفي لجمعية سنترال .
- ٥- نادي الشباب التابع لل ب. ب. س. ف يقوم ببناء شرفة في ملتقى الشباب في الرشتسبرج
- ٦- الرحلة الصيفية الترفيهية للعائلات التي نظمها ال ب. ب. س. ف. الي مدينة مييتسن.
- ٧- تأسيس مجلس إستشاري جديد للمستأجرين .
- ٨- المجلس الإستشاري للمستأجرين يرسل رسالة مفتوحة لوزير المالية في مقاطعة هيسن.
- ٩- محاضرة بعنوان " اليمين المتطرف ومخاطره على مسيرة الديمقراطية في ألمانيا".
- ١٠- افتتاح نادي المطالعة في مركز العائلات في حي الرشتسبرج.
- ١١- صيف مليء بالمطالعة والقراءة لأطفال الرشتسبرج.
- ١٢- احتفال النساء السنوي في السابع من شهر سبتمبر .
- ١٣- مقهى الرقص في المدرسة الابتدائية جبر هارد هاوبتمان.
- ١٤- محاضرة للتوعية ضد عمليات النصب والإحتيال في حي الرشتسبرج وذلك في الثامن عشر من شهر سبتمبر .
- ١٥- كورسات تعزيز الثقة بالنفس و الدعم المعنوي ومكافحة العنف للنساء في ال ب. ب. س. ف. كل يوم خميس .
- ١٦- افتتاح المعرض الفني في حافلة الفن الموجودة في حديقة ال ب. ب. س. ف.
- ١٧- مواعيد ونشاطات الكنيسة .
- ١٨- مواعيد ونشاطات المجلس المحلي.

Russisch von Aleksandr Kolmakow:

В этом выпуске Вы найдёте следующие публикации и объявления

Публикации

- 10 лет межкультурным садам на Рихтсберге
- школа по обучению правилам транспортного движения для детей 3/4.классов школы имени Астрид Линдгрэн
- 50 лет сообществу поселенцев Badestube Marburg e.V.
- летний праздник CenTral e.V. на площадке Christa Czempiel
- BSF. Юношеский клуб в Treffpunkt строит террасу
- BSF. Проведение летнего досуга на Балтийском море
- основан Совет арендаторов жилья
- открытое письмо Совета арендаторов жилья министру финансов земли Гессен
- сообщение к докладу «Правый популизм» профессора Hafeneeger
- открытие читального клуба на Рихтсберге
- летние чтения для детей на Рихтсберге

Объявления

- 7.09.2019 - женский праздник в BSF
- 20.09.2019- танцевальное кафе в школе имени Герхарда Хауптманна
- 18.09.2019, 18.00-19.30 мероприятие «Как я могу себя защитить от обманщиков» в Treffpunkt, вход Erfurter Straße
- с сентября по четвергам WenDo начинает курсы в BSF
- галерея на Рихтсберге сейчас в Kunstmobil на площадке BSF
- график мероприятий на Рихтсберге
- распорядок работы церквей
- сообщения районного Совета